

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Aktionsplan für nachhaltige Energie der Stadt Köln, eine Ausarbeitung zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Bürgermeisterkonvent

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Ausschuss für Umwelt und Grün		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Zur Erfüllung der Anforderungen des Bürgermeisterkonvents beschließt der Rat, den vorliegenden „Aktionsplan für nachhaltige Energie der Stadt Köln“. Die Verwaltung wird aufgefordert, diesen Plan fristgerecht bei der Europäischen Kommission in Brüssel einzureichen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro) _____		Einsparungen (Euro) _____		

Die Kosten für die, im Aktionsplan erwähnten Gutachter wurden bereits in einem früheren Ratsbeteiligungsverfahren bewilligt und im Zuge des Auswahlverfahrens vorgemerkt.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Mit Beschluss des Rates trat die Stadt Köln am 25.09.08 dem Bürgermeisterkonvent bei. Damit verbunden ist eine aktive Rolle im globalen Klimaschutz durch die Stadt Köln. Die im Konvent der Bürgermeister festgelegten Ziele sind eine mindestens 20%-ige Steigerung der Energieeffizienz, eine mindestens 20%-ige Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energieträger am Energiemix und eine mindestens 20%-ige Senkung der CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2020.

In der Folge unterzeichnete die Stadt Köln auch die Erklärung der Hamburger „City Climate Conference 2009“, die am 15. Dezember durch den Hamburger Oberbürgermeister Ole von Beust an die nationalen Vertreter der UNFCCC-Konferenz in Kopenhagen übergeben wurde. In der Deklaration erklären die unterzeichnenden Städte, „dass Klimaschutz vor allem eine Sache der Städte ist. Sie verpflichten sich, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um den Klimawandel zu begrenzen und die daraus resultierenden Folgen zu bewältigen. Sie unterstützen die Selbstverpflichtungen der Städte beim Covenant of Mayors.“

Der vorliegende „Aktionsplan für nachhaltige Energie der Stadt Köln“ ist der erste Schritt, den Verpflichtungen aus dem Bürgermeisterkonvent nachzukommen und erfüllt die Berichtspflicht für das erste Jahr nach dem Beitritt. Dabei gilt fest zu halten, dass die Stadt Köln im Bereich Mobilität zu den Vorreitern unter vergleichbaren Städten gehört, im Bereich Abfall durchaus auf Augenhöhe mit anderen Städten steht, aber im Bereich Energiesparen deutliche Defizite aufweist. Näheres dazu steht im Abschnitt Grobbilanz und Benchmarking. Im Energiebereich sind in Köln zwar einige wichtige Ratsbeschlüsse, die die Weichen in die richtige Richtung stellen gefasst, unterm Strich aber fehlt ein Gesamtkonzept und ein strukturierter engagierter Maßnahmenplan und die offensive Öffentlichkeitsarbeit um das Thema Klimaschutz und die Möglichkeiten eigenen Handels in Köln zu etablieren.

Die im Plan aufgelisteten Projekte und Klimaschutzaktivitäten der Stadt Köln erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dazu wäre ein erheblich größerer Aufwand bei der Manuskripterstellung notwendig gewesen. Ein vollständiger Überblick wird im Zuge des Klimaschutzkonzeptes aufgenommen und in dem daraus folgenden Bericht komplettiert. Neben einer Auflistung bereits beschlossener oder durchgeführter Maßnahmen enthält der hier vorgelegte Aktionsplan daher als wesentliche Aktion die Erstellung des **Klimaschutzkonzeptes Köln 2010** für den Bereich Energie und Mobilität. Das Auswahl- und Vergabeverfahren dazu ist abgeschlossen, die Zuschussbewilligung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit liegt vor und die Arbeit wird jetzt begonnen. Der aus dem Konzept abgeleitete Maßnahmenplan soll insbesondere das Kosten – Nutzenverhältnis von investiertem EURO und eingesparter CO₂-Tonnage als Grundlage für effiziente Beschlüsse des Rates enthalten.

In die Konzepterarbeitung müssen einerseits alle städtischen Dienststellen eingebunden werden. Andererseits gilt es die Bürgerschaft und insbesondere Investoren für die klimarelevanten The-

men zu mobilisieren und von der Machbarkeit und ggf. auch Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen zu überzeugen.

Begründung für die Dringlichkeit:

Am 25.09.2008 hat der Rat der Stadt Köln dem Beitritt zum Konvent der Bürgermeister beschlossen und den Oberbürgermeister ermächtigt, den Konvent zu unterzeichnen. Dies wurde am 10.02.2009 in Brüssel formal vollzogen.

Die Verpflichtungen beinhalten binnen Jahresfrist die Abgabe eines „Aktionsplan für nachhaltige Energie der Stadt Köln“. Der durch die Kommission gesetzte Termin 30.11.2009 konnte nicht eingehalten werden. Die Verlängerung wurde mit dem Hinweis auf die nächste Ratssitzung bis zum 29.02.2010 gewährt. Da für die Annahme des Planes in Brüssel ein formeller Ratsbeschluss vorliegen muss, soll die Ratssitzung am 03.02.2010 erreicht werden. Um eine Mitberatung durch den Ausschuss Umwelt und Gesundheit erreichen zu können, muss diese Vorlage als dringliche Tischvorlage im Ausschuss Umwelt und Gesundheit am 21.01.2010 behandelt werden.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.

Anlage

Aktionsplan für nachhaltige Energie der Stadt Köln